

**Abo** [Passstrasse war verschüttet](#)

# Murgang auf Passstrasse – Grimsel wieder offen

An der Handegg kam es am Sonntagabend zu einem Murgang. Auf Grund der anhaltenden Regenfälle blieb der Grimselpass bis zum frühen Dienstagmorgen geschlossen.

**Bruno Petroni**

Publiziert: 03.08.2020, 10:56

Aktualisiert: 04.08.2020, 10:48



Mit diesem grossen Raupenbagger wird die Passstrasse von den Rutschmassen befreit.

Foto: Bruno Petroni

Am Sonntagabend um 20.30 Uhr wurde die Passstrasse des

Am Sonntagabend um 20.30 Uhr wurde die Passstrasse des Grimsel wenige Meter unterhalb der Werkseinfahrt der KWO von einem grossen Murgang verschüttet. In der Folge war der Alpenübergang ins Obergoms ab Guttannen für den Durchgangsverkehr gesperrt.

Die vom zum Ort des Geschehens ausgerückten Berner Geologen Daniel Tobler geschätzten 5000 Kubikmeter Geröll sind aus dem Einzugsgebiet der Breitwaldflühe und der Fadedegg durch den sogenannten Karlistutzchälen bis ins Bachbett der Aare hinuntergedonnert. Rund 250 Kubikmeter Gestein haben denn auch die Passstrasse selber verschüttet. Mit einem grossen Raupenbagger konnte die Passstrasse am Montagmorgen vom Geröll befreit werden.

---

## «Es könnten weitere Murgänge folgen.»

Daniel Tobler, Geologe

---

Von der Passstrasse aus ist das Anrissgebiet der Rutschung aufgrund dichter Nebelbänke nicht sichtbar. Entsprechend kann das Risiko vor weiteren Murgängen nicht beurteilt werden. Ein Rekognierungsflug mit dem Helikopter dürfte bei günstiger Witterung erst im Verlauf des Dienstags möglich sein.

Daniel Tobler geht davon aus, «dass noch weitere Murgänge folgen könnten. Immerhin stellt der Geschäftsführer der Zollikofer Geotest AG fest, «dass der Murgang relativ trocken war.»

Das heisst, dass die Gesteinsmassen offensichtlich nur mit wenig Wasser durchmischt waren. Bei solch trockenen Murgängen ist die Rutschgeschwindigkeit in der Regel tiefer, und die Rutschmassen kommen weniger in direkter Falllinie talwärts, sondern den Geländeformen des Grabens angepasst in einer Art Schlangenlinie.

Dies ist auch einer der Gründe, dass die Passstrasse am Dienstag um 6 Uhr morgens wieder geöffnet werden konnte. Zur Zeit arbeiten ohnehin zwei Mann des Tiefbauamtes vor Ort, um die letzten Aufräumarbeiten zu leisten. Diese fungieren quasi auch als Wache und könnten die Strasse sofort sperren, falls sich aus dem Graben ein erneuter Murgang nähern sollte. Kommt dazu, dass die Schneefälle von Montagnacht den Wasserfluss deutlich reduziert haben, was die Rutschgefahr des Geländes reduziert.

Der Karlistutzchälen und die unmittelbar über der Passstrasse liegende Dräckeren sind seit vielen Jahren bekannt dafür, dass bei länger anhaltenden Regenperioden Murgänge ausgelöst werden können. Jedenfalls haben Talbewohner es in den letzten Tagen da oben mehrmals rumpeln hören.

Der Werksverkehr und der Baustellenverkehr für den Neubau der Spitallamm-Staumauer beim Grimsel Hospiz waren von der 34-stündigen Sperrung nicht betroffen.



Die Gesteinsmassen stiessen über die Strasse bis ins Bachbett der hier noch jungen Aare (unten rechts) vor.

Foto: Bruno Petroni





Blick zur sogenannten Dräckeren hinauf: Das Geröll verschüttete die Passstrasse. Hier ist der Mittelstreifen der inzwischen wieder geräumten Fahrbahn zu sehen. Jetzt ist der Grimselpass wieder offen.

Foto: Bruno Petroni

Fehler gefunden? [Jetzt melden.](#)

**0 Kommentare**